OPPENWEILER - DAS LEBENSWERTE UND LIEBENSWERTE TOR ZUM NATURPARK SCHWÄBISCH-FRÄNKISCHER WALD

Dort wo der Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald beginnt, mitten im idyllischen Murrtal, liegt Oppenweiler. Nach nur wenigen Minuten Fußweg aus dem Ort hinaus kann man hier Natur erleben. Von den Hochflächen rund um Oppenweiler herrscht eine herrliche Aussicht; im Landschaftsschutzgebiet Rohrbachtal lassen sich seltene Tiere und Pflanzen beobachten, wie Eisvogel oder Orchideen.

In Oppenweiler finden in den mittelständischen Unternehmen und zahlreichen Handwerksbetrieben ca. 2.000 Menschen Arbeit. Für jung und alt bietet der Ort zudem eine hervorragende Infrastruktur. Zahlreiche Einkaufsmöglichkeiten, niedergelassene Ärzte, eine Apotheke und viele Dienstleister decken den Bedarf des täglichen Lebens. Mit einer offenen Ganztagsschule und qualitätvollen Kinderbetreuungsangeboten bietet Oppenweiler Familien mit Kindern gute Rahmenbedingungen. Hinzu kommt ein vielfältiges Freizeit- und Kulturangebot, das von den Kirchen und Vereinen mit großem Engagement und hoher Qualität sichergestellt wird. Abgerundet wird das Freizeitangebot durch das malerisch unter der Burg gelegene Mineralfreibad, das bei sonnigen Gemütern aller Generationen auf großen Zuspruch stößt. Kurzum, in Oppenweiler kann man sich wohlfühlen.

Mit einer eigenen Bahnstation liegt Oppenweiler verkehrsgünstig an der Bahnlinie Stuttgart-Nürnberg im Bereich des Verkehrsverbunds Stuttgart. Die Lage an der B14 sowie die Nähe zum Autobahnanschluß in Mundelsheim machen die Gemeinde gut erreichbar.

Und: Oppenweiler ist auch liebenswert. Besonders und an erster Stelle die hier lebenden Menschen mit ihrem hohen Maß an bürgerschaftlichem Engagement. Große Aufgaben begreift man hier als gemeinsame Herausforderung, gegenseitige Unterstützung ist dabei selbstverständlich. Ebenfalls liebenswert ist die vielfältige Gemarkung mit all ihren faszinierenden Facetten. So laden märchenhafte Waldlandschaften, blühende Streuobstwiesen und prächtige Felder zum Erholen in der Natur ein. Die Burg Reichenberg, die Jakobuskirche und das Sturmfeder'sche Wasserschloss mit seinem historischen Schlosspark animieren zu einem Spaziergang durch vergangene Zeiten und bieten eine wunderschöne Kulisse für zahlreiche Veranstaltungen.

GASTRONOMIE IN OPPENWEILER

Asia Imbiss
Hauptstraße 50
71570 Oppenweiler
Telefon 0 71 91 / 9 00 81 60
Besonderheiten:
China-Thai-Vietnam Spezialitäten

Bahnhofstüble
Bahnhofstraße 30
71570 Oppenweiler
Telefon 0 71 91 / 91 43 22
Kein Ruhetag

Bistro Italiano
Schloßhofweg 1
71570 Oppenweiler
Telefon 0 71 91 / 2 27 55 55
Montag Ruhetag
Besonderheiten:
Mittwochs ist Pizzatag und dienstags Nudeltag

Falken
Sulzbacher Straße 2
71570 Oppenweiler-Reichenberg
Telefon 0 71 91 / 4 46 50
Ruhetag: Donnerstag

Hirsch
Hauptstraße 81
71570 Oppenweiler
Telefon 0 71 91 / 89 94 11
Besonderheiten:
Griechische und rumänische Spezialitäten

Il Castello und Eiscafe „Valentino´s"
Schloßstraße 7
71570 Oppenweiler
Telefon 0 71 91 / 4 47 00
Kein Ruhetag
Besonderheiten:
Italienische Gerichte, Pizza vom Holzbackofen, verschiedene frische Gemüse und italienische Salate. Alle Gerichte auch zum Mitnehmen.

Krone
Zeller Straße 20
71570 Oppenweiler-Aichelbach
Telefon 0 71 91 / 4 43 50
Ruhetag: Mittwoch und Donnerstag
Besonderheiten:
Schöner Biergarten

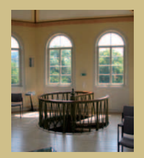
Restaurant da Murr
Murrwiesenstraße 20
71570 Oppenweiler
Telefon 0 71 91 / 43 45
Montag Ruhetag
Besonderheiten:
Italienische und deutsche Küche, Terrasse

Sonne
Hauptstraße 48
71570 Oppenweiler
Telefon 0 71 91 / 4 41 66
Kein Ruhetag

Vereinsheim Schützenverein Zell
Kirchweg 20
71570 Oppenweiler-Zell
Telefon 0 71 91 / 4 45 88

Vereinsheim Sportgemeinschaft Oppenweiler/Strümpfelbach
Gabriele und Milan Stanimirovic (ehem. Gaststätte „Löwen")
Rohrbachweg 68
71570 Oppenweiler
Telefon 0 71 91 / 43 30

WASSERSCHLOSS UND RATHAUS

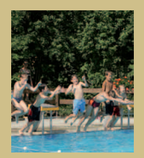


Das reizvolle achteckige Wasserschloss der Freiherren von Sturmfeder beherbergt heute das Rathaus der Gemeinde Oppenweiler. Das achteckige Schloss im klassizistischen Stil entstand 1783 an der Stelle einer Wasserburg aus dem späten 13. Jahrhundert. Das Schloss liegt noch immer auf einer Insel, umgeben von einem Schlosspark, der seinerzeit entworfen wurde von dem berühmten Gartenarchitekten Friedrich Ludwig von Sckell - dem Gestalter des Englischen Gartens in München und der Parkanlagen von Schwetzingen und Hohenheim.

BURG REICHENBERG

Weithin sichtbar thront die Burg Reichenberg über der Gemeinde Oppenweiler. Markgraf Hermann von Baden ließ die Burg 1230/31 als Trutzfeste erbauen. Sie ist eine der schönsten und wehrhaftesten Anlagen ihrer Art in ganz Süddeutschland. Vom 30 Meter hohen Bergfried aus kann man die ganze Kette der Alb und das Unterland weithin bis zu den fernblauen Zügen des Schwarzwaldes überblicken. Der wuchtige Bergfried beherrscht die gesamte Burganlage. Er ist 30 Meter hoch, besitzt einen ca. vier Meter dicken steinernen Rundmantel und einen Durchmesser von ca. 12 Metern. Seine Mauer besteht aus Buckelquadern. Pfeile, Runen und andere Steinmetzzeichen erinnern an das Können der hier tätigen Meister.

MINERALFREIBAD

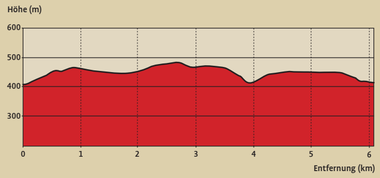


In der gesamten Region bekannt ist Oppenweiler für sein Mineralfreibad. Es wird mit beheiztem Mineralwasser aus eigenem Brunnen mit maximal 24 Grad in Topqualität gespeist.
Das Freibad kann mit zahlreichen Attraktionen aufwarten: Super-Wasserrutsche, Sprudelliegen, Massagedüsen, Wasserfall, Kinderrutsche, Beachvolleyballfeld, Minigolf, Tischfußball, Tischtennis, Freiluftschach, Liegeterrasse, Kiosk mit zahlreichen Sitzplätzen, große schattige Liegewiese , Kinderspielplatz, neuer Eltern-Kind-Bereich mit Babywickelplatz und neuem Kinderplanschbecken. Das Bad ist außerdem behindertengrecht ausgestattet.

1 GROSSARTIGE AUSSICHT

STARTPUNKT: Wanderparkplatz Rossstall
STRECKENLÄNGE: 6 km
GESAMTSTEIGUNG: 134 m

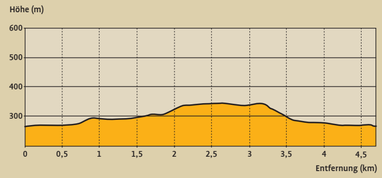
Eine großartige Aussicht über die Backnanger Bucht bis in den Stuttgarter Raum bietet diese Wanderung rund um das Wilhelmsheim. Über den Burgschlag geht es vom Wanderparkplatz Rossstall zunächst zum Festplatz Buch-Eich, der Rückweg führt dann oberhalb des Wilhelmsheims auf dem Georg-Fahrbach-Wanderweg zum Ausgangspunkt. Im Wilhelmsheim gibt es dann dann die Möglichkeit zur Einkehr.



2 EISVÖGEL UND ORCHIDEEN

STARTPUNKT: Sportanlagen
STRECKENLÄNGE: 5 km
GESAMTSTEIGUNG: 90 m

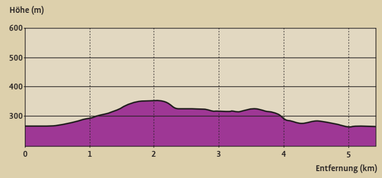
Dort wo sich seltene Tiere und Pflanzen wie Eisvögel und Orchideen finden führt diese kurze Wanderung Ins Landschaftsschutzgebiet Rohrbachtal mit seinen zwei kleinen Weilern. Von den Sportanlagen aus geht es am Rohrbach entlang und dann auf der wenig befahrenen Straße nach Hinterrohrbach. Ein schöner Weg steigt von hier in den Wald nach Vorderrohrbach. Durch den Fronwald geht es nun zum Ausgangspunkt zurück, Eine Einkehrmöglichkeit gibt es in der Gaststätte im Sportgelände.



3 ÜBER STREUOBSTWIESEN

STARTPUNKT: Sportanlagen
STRECKENLÄNGE: 5,5 km
GESAMTSTEIGUNG: 119 m

Durch Streuobstwiessen und durch den Wald geht der Weg bei dieser Wanderung von den Sportplätzen zum Heppbrunnen. Wer sich bis zum Brunnen die Füße heißgelaufen hat, der kann sie am Rastplatz in der Kneippanlage wieder abkühlen. Ein schattiger Waldweg führt zur Gertrudenbank mit Feuerstelle. Wieder über Streuobstwiesen geht es nun zurück zu den Sportanlagen. Einkehrmöglichkeit bietet die Sportgaststätte mit jugoslawischen Spezialitäten und einem Biergarten.



4 BLICK AUF TAL UND BURG

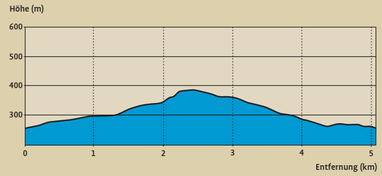
STARTPUNKT: Bahnhof Oppenweiler
STRECKENLÄNGE: 7 km
GESAMTSTEIGUNG: 196 m

Einen schönen Blick auf das Murrtal und die gegenüber liegende Burg Reichenberg bietet die Wanderung in den Schürhau. Vom Bahnhof aus geht es zunächst nach Reichenbach und auf ausgebauten Feld- und kühlen Waldwegen den Berg hinauf. Von der Eschelhofstraße aus bietet sich ein Blick bis zum Stuttgarter Fernsehturm. Kommt man wieder aus dem Wald heraus, liegt einem Oppenweiler zu Füßen. Eine Möglichkeit zur Einkehr bietet das Gasthaus „Krone" in Aichelbach nur wenige Gehminuten vom Bahnhof entfernt.

5 ZU DEN FRÖSCHEN

STARTPUNKT: „Krone" Aichelbach
STRECKENLÄNGE: 5 km
GESAMTSTEIGUNG: 132 m

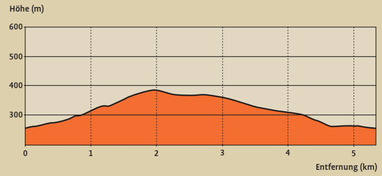
Kröten und Frösche können die Wanderer im Frühjahr auf dieser Route in zwei Laichtümpeln am Eichelbach beobachten. Die Tour beginnt am Gasthaus „Krone" in Aichelbach und führt entlang des Eichelbachs mit einem steileren Anstieg in den Wald. In einer größeren Schleife geht es vorbei an den Wochenendhäusern von Zell hinunter zum Bahnübergang und dann parallel zur Bahnlinie bis Aichelbach. Für eine Einkehr bieten sich die „Krone" in Aichelbach und das Schützenhaus in Zell an.



6 RUND UM ZELL

STARTPUNKT: Murrbrücke Zell
STRECKENLÄNGE: 5,5 km
GESAMTSTEIGUNG: 147 m

Rund um Zell führt diese Wanderung. Startpunkt ist die Zeller Dorflinde an der Murrbrücke. Über den Bahnübergang geht es hinauf zum Wald und dann nach rechts in die Zeller Wochenendhaus-Siedlung. Von hier bietet sich ein schöner Blick ins Murrtal. Durch die Siedlung hindurch führt die Strecke dann über gut ausgebaute Wege zurück zur Bahnunterführung und dann nach rechts parallel zur Bahn nach Zell. Einkehrmöglichkeit gibt es im Zeller Schützenhaus und in der „Krone" in Aichelbach.



PANORAMAWEG

STARTPUNKT: Rathaus Oppenweiler
STRECKENLÄNGE: 14 km
GESAMTSTEIGUNG: 411 m

Oppenweiler von der Höhe herab und von allen Seiten, das bietet die große Rundwanderung auf dem Panoramaweg. Die Route streift auf befestigten Wanderwegen die schönsten Flecken auf den Höhen des Schwäbischen Waldes rund um die Ortschaft und berührt deren wichtigste Teilorte.

Start ist das Wasserschloss, in dem sich das Rathaus von Oppenweiler befindet. Der Weg führt von hier zur Jakobuskirche und weiter vorbei an der Gemeindehalle und dem Schwimmbad zur Gertrudenbank. Von dort biegt ein Waldweg beim ehemaligen Charlottenhof rechts ab und geht entlang der Markungsgrenze über die Adolf-Steige nach Vorderrohrbach.

Abwärts erreicht die Route nun das Rohrbachtal auf der anderen Talseite führt die alte Steige nach Schiffrain und weiter zum Wilhelmsheim, dem höchsten Punkt der Strecke.

Vorbei am Fernheizwerk und an der sagenumwobenen Seufzerquelle erreicht man nun den den Rastplatz Rossstall am Waldrand. Hier bietet sich einer der vielen großartigen Blicke des Panoramaweges hinab nach Oppenweiler.

Über die Hofäcker kommt man nun hinunter zum Oberen Reichenberg und zur Burg. Über die Staige und die Rüflensmühle geht es nun auf die andere Seite des Murrtales nach Reichenbach und von dort den Wald hinauf bis zur Eschelhofstraße. Und auch von hier gibt es wieder einen wunderschönen Blick auf den Hauptort.

Abwärts gehend kommt man am Wasserbehälter vorbei und erreicht dann Aichelbach. Von hier aus ist es nicht mehr weit zum Bahnhof und zum Schlosspark mit dem Rathaus.

Blick auf Oppenweiler

Jakobusaltar

AUF DEM JAKOBSWEG

STARTPUNKT: Eschelhofstraße
STRECKENLÄNGE: 8,5 km
GESAMTSTEIGUNG: 61 m

„Als Pilger wird man nicht geboren. Die Sehnsucht, der Traum nach der Ferne und der Entschluss aufzubrechen entwickeln sich im Laufe des Lebens, oft in Übergangsphasen, wenn das Alte nicht mehr gilt und das Neue noch unklar ist. Dann eröffnet die Fußreise auf dem Pilgerweg neue Perspektiven." Dies schreibt Dr. Ernst Schumacher von der „Initiative Jakobsweg".

Und viele Menschen haben in der jüngsten Zeit diese Sehnsucht nach Besinnung auf einer Pilgerwanderung gesucht und sich auf den Weg nach Santiago de Compostela gemacht. Die Jakobswege wurden in den letzten jahren bis weit in ihre Verästelungen - auch in Baden-Württemberg - rekonstruiert.

Ein kleiner Teil dieses riesigen Pilgerweges führt auf der Strecke von Rothenburg nach Rottenburg auch durch Oppenweiler. Von Murrhardt über den Eschelhof kommend tritt der Jakobsweg auf der Eschelhofstraße in die Markung Oppenweiler ein und führt die Pilger über den Reutenhof und den Bahnhof zur Jakobuskirche. Von dort über Aichelbachund Zell geht es der Murr entlang bis zur Eisenbahnbrücke bei Steinbach und über Steinbach, Weissach weiter nach Winnenden.

Besonders interessant für die Pilger ist in Oppenweiler natürlich die Jakobuskirche. Sie wurde 1354 erstmals urkundlich in einem Ablassbrief erwähnt, der durch Gerhard von Speyer als dem für Oppenweiler zuständigen Bischof bestätigt wird. Sie wird darin beschrieben als die Pfarrkirche in Oppenweiler (Diözese Speyer), errichtet zur Ehre der seligen Jungfrau Maria und des heiligen Apostels Jakobus.

Standbilder in der Jakobuskirche erinnern an das für seine Zivilcourage bekannte Rittergeschlecht derer von Sturmfeder. Friedrich VII von Sturmfeder stiftete um 1450 einen wertvollen Schnitzaltar, das Werk eines unbekannten Meisters der Ulmer Schule.

GEMEINDE OPPENWEILER

7 WANDERTOUREN
RUND UM OPPENWEILER

Burg Reichenberg

Jakobuskirche

Mineralfreibad

Blick vom Wasserschloss

GEMEINDE OPPENWEILER

Schlossstraße 12 • 71570 Oppenweiler
Telefon 0 71 91 / 4 84 - 0 • Telefax 0 71 91 / 4 84 - 99

E-mail ➜ gemeinde@oppenweiler.de
Internet ➜ www.oppenweiler.de

Dieses Projekt wurde gefördert durch den Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald mit Mitteln des Landes Baden-Württemberg, der Lotterie Glücksspirale und der Europäischen Union (ELER).

LEGENDE

1. GROSSARTIGE AUSSICHT
2. EISVÖGEL UND ORCHIDEEN
3. ÜBER STREUOBSTWIESEN
4. BLICK AUF TAL UND BURG
5. ZU DEN FRÖSCHEN
6. RUND UM ZELL

PANORAMAWEG

JAKOBSWEG

WEG DES SCHWÄBISCHEN ALBVEREINS

Wanderparkplatz
Parkplatz
Bahnhof
Haltestelle
Gastronomie
Aussichtspunkt
Burg
Freibad
Öffentliche Feuerstelle
Rastplatz

0 250 m 500 m 750 m 1 km

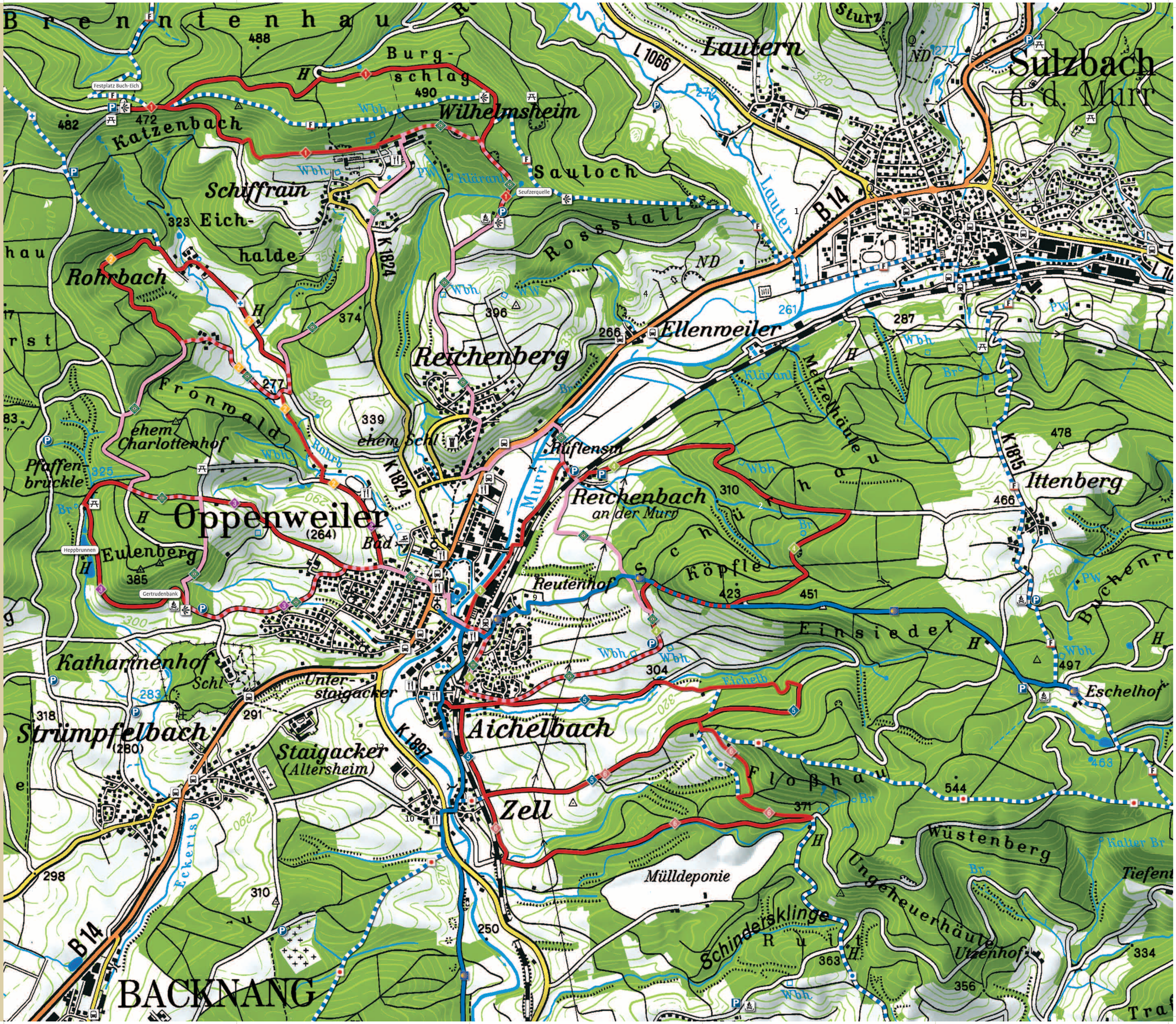
Grundlage: Topografische Karte 1 : 50.000 © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg (www.lgl-bw.de) 8/2011, Az.: 2851.2-A/1091.

DER QUALITÄTS-NATURPARK SCHWÄBISCH-FRÄNKISCHER WALD

Mit dem Prädikat „Naturpark“ wurde 1979 unsere naturnahe und reich strukturierte Kultur- und Erholungslandschaft ausgezeichnet. Das grüne, waldreiche Herz des 900 km² großen Naturparks bilden die fünf Naturräume: Welzheimer Wald im Süden, Murrhardter und Mainhardter Wald im Zentrum sowie Löwensteiner und Waldenburger Berge im Norden. Diese Landschaften werden begrenzt durch die Städte Backnang, Heilbronn, Öhringen, Schwäbisch Hall, Gaildorf, Lorch und Schorndorf. Die Höhenlage reicht von 200 m ü. NN im Sulmtal bis 586 m bei Gschwend und Großerlach. Die Klimatönung variiert vom milden Weinbauklima mit einer Jahresdurchschnittstemperatur um 9° C und 800 mm Jahresniederschlag bis zum kühlfeuchten Reizklima (7,5°C, 1100 mm) in den Hochlagen.

DAS NATURPARKZENTRUM IN MURRHARDT

Den Bienen bei der Arbeit zuschauen, übers Wasser gehen und die dort vorkommenden Kleinlebewesen mal ganz groß sehen, oder sich über die Geschichte des Schwäbisch-Fränkischen Waldes informieren, das alles bietet das Naturparkzentrum in Murrhardt. Die Naturpark-Erlebnisschau versteht sich als „Sprungbrett in die Natur“ und zeigt auf interaktive Weise einen Querschnitt durch vergangene Zeiten, die beeindruckende Natur und das Wirken der hier lebenden Menschen. Das Naturparkzentrum ist auch an Wochenenden und Feiertagen geöffnet!

Informationen unter:

Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald
Marktplatz 8 • 71540 Murrhardt
Telefon 0 71 92 / 213 - 777
Internet ➔ www.naturpark-sfw.de